

# Inhalatorium, ehem. Radium Quell Emmanatorium

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/138423285217/>

ID: 138423285217

Datum: 10.08.2022

Datenbestand:

Bauforschung

## Objektdaten

<b>Straße:</b>	Luisenstraße
<b>Hausnummer:</b>	2a
<b>Postleitzahl:</b>	79410
<b>Stadt-Teilort:</b>	Badenweiler
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Badenweiler
<b>Wohnplatz:</b>	Badenweiler
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8315007001
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



## Fotos

— keine

## Objektbeziehungen

— keine

## Umbauzuordnung

— keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Als Radium Quell Emmanatorium erbaut, diente es zu Beginn zur Verneblung des geringfügig im Thermalwassers vorkommenden Radonanteils zu Heilzwecken. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Gebäude in ein Inhalatorium umgewandelt, zum Einatmen von Thermalwassernebel zur Heilung von Atemwegserkrankungen.


<b>1. Bauphase:</b> (1913)	Bau des heutigen Inhalatoriums im Jahr 1913 von der Großherzoglichen Bezirksbauinspektion Lörrach.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>2. Bauphase:</b> (1918 - 1999)	Wiederinbetriebnahme des Gebäudes nach dem Ersten Weltkrieg. Neunutzung als Inhalatorium. Schließung des Gebäudes im Jahr 1999.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>3. Bauphase:</b> (2013 - 2016)	Umfassende Sanierung und Wiedereröffnung des Gebäudes.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine

 **Besitzer:in**

— keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bestandspläne

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	Das Inhalatorium ist Teil der Kuranlage Badenweiler. Das Gebäude liegt in direkter Nähe zum Staatsbad und Kurpark, zentral gelegen.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bauten für Wohlfahrt und Gesundheit</li><li>• Trinkhalle</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Polygonaler Zentralbau mit Belichtung von vier Seiten. Abgeschlossen ist das Gebäude durch eine Welsche Haube. Die Portalrahmung des Haupteingangs, bestehend aus rustizierten Eckpfeilern und einem großen Giebelfeld mit Kartusche, Inschrift und rocailleförmigen Verzierungen, erstreckt sich über die gesamte Gebäudehöhe. Die Eingangsfassade ist gestalterisch deutlich von den restlichen Fassadenflächen abgehoben.
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	Der Zentralbau ist im Innenraum ungeteilt. Im Innenraum stehen insgesamt sechs Stützen radialförmig um ein im Zentrum stehendes Wasserbecken verteilt.
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	— keine Angaben

 **Konstruktionen****Konstruktionsdetail:** — keine Angaben

**Konstruktion/Material:**  *keine Angaben*